



HPV-Informationen



Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte Die HPV-Impfung schützt vor Gebärmutterhalskrebs

Die Impfung gegen das humane Papillomavirus (HPV) schützt Mädchen davor, im Erwachsenenalter an einem Zervixkarzinom (Gebärmutterhalskrebs) zu erkranken. Diese Broschüre enthält Informationen und Fakten zur Beantwortung Ihrer Fragen. Bitte lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und füllen Sie die beigefügte Einverständniserklärung aus.

Was ist ein Zervixkarzinom?

Dieser Krebs tritt am Zugang zur Gebärmutter auf. Jährlich müssen in Irland über 6.500 Frauen wegen einer Vorstufe des Zervixkarzinoms im Krankenhaus behandelt werden, 300 Frauen bekommen Gebärmutterhalskrebs und 90 Frauen sterben daran. Das Zervixkarzinom wird durch HPV verursacht.

Was bedeutet HPV?

Die Abkürzung HPV steht für humane Papillomaviren, eine Gruppe von über 100 Viren. Die meisten Menschen erkranken im Laufe ihres Lebens an einer HPV-Infektion als Folge von Sexualkontakten.

Die meisten dieser Infektionen brauchen nicht behandelt zu werden, sie können jedoch Genitalwarzen verursachen. Genitalwarzen sind ein Symptom von HPV.

Bei einigen Frauen verursacht das HPV Veränderungen im Gebärmutterhals (Krebsvorstufe), die sich zu einem Zervixkarzinom entwickeln können.

„Hätte ich doch damals das Angebot zur HPV-Impfung genutzt – dann würde ich jetzt nicht an unheilbarem Gebärmutterhalskrebs leiden. Ich kann allen Eltern, die diese Informationen lesen, nur dringend dazu raten, ihre Tochter impfen zu lassen. Die HPV-Impfung rettet Leben.“

Laura Brennan, Befürworterin der HPV-Impfung

Welche Impfungen gibt es im Schulprogramm zum Schutz vor HPV?

Der Impfstoff mit der Bezeichnung Gardasil schützt vor den HPV-Arten, die für sieben von zehn Zervixkarzinom-Erkrankungen verantwortlich sind. Gleichzeitig schützt die Impfung auch gegen Genitalwarzen.

Wie funktioniert die HPV-Impfung?

Wie bei anderen Impfungen wird der Impfstoff über eine Spritze in den Oberarm verabreicht.

Ihr Körper reagiert durch die Bildung von Antikörpern. Diese Abwehrstoffe unterstützen das Immunsystem bei der Bekämpfung der HPV-Infektion. Der Impfstoff selbst kann keine HPV-Infektion oder Krebs verursachen.

Wem wird die Impfung angeboten?

Die HPV-Impfung wird allen Mädchen in ihrem ersten Schuljahr an der Second Level School angeboten.

Die Mädchen werden in der Schule von HSE-Impfteams geimpft.



HPV-Informationen

Warum wird Mädchen diese Impfung im ersten Jahr angeboten?

Wir bieten den Mädchen die Impfung im ersten Schuljahr an, weil sie bei ihnen in diesem Alter die beste Wirkung zeigt. Die Impfung schützt die Mädchen, bevor sie das Erwachsenenalter erreichen und dem HPV-Virus ausgesetzt werden.

Wie viele Impfungen werden benötigt?

Zwei Impfungen reichen aus, um einen vollständigen Schutz zu erzielen. Die erste Impfdosis wird ab September und die zweite ab März in der Schule angeboten. Mädchen ab 15 Jahren benötigen drei Impfdosen.

Wirkt die Impfung?

Ja. In Australien, Schweden und Finnland hat die Impfung bis zu drei Viertel der Krebsvorstufen verhindert. In Großbritannien sind die HPV-Infektionsraten um mehr als 90 % gesunken, da inzwischen neun von zehn Mädchen gegen HPV geimpft sind.

„Ich bin sehr froh, dass meine Mutter vor einigen Jahren darauf bestanden hat, dass ich mich impfen lasse. Jetzt, da ich älter bin, verstehe ich, wie wichtig diese Impfung für mich war und ist.“

Sarah, 16 Jahre

Ist der Impfstoff sicher?

Ja. Über 13 Jahre lang wurde die Sicherheit des HPV-Impfstoffes sehr genau beobachtet und regelmäßig von vielen internationalen Einrichtungen überprüft, zum Beispiel von:

- der Weltgesundheitsorganisation;
- der Europäischen Arzneimittelagentur (European Medicines Agency, EMA); und
- den Zentren Kontrolle und Prävention von Krankheiten in den USA.

Alle internationalen Einrichtungen haben wiederholt berichtet, dass der Impfstoff sicher ist und keine Langzeitnebenwirkungen bekannt sind.

Wer darf keine HPV-Impfung erhalten?

In den folgenden Fällen sollte auf eine Impfung verzichtet werden:

- bei Mädchen, die sehr schwere Reaktionen (Anaphylaxie) bei einer früheren HPV-Impfung zeigten
- Schwangere.

Bitte informieren Sie uns, wenn Ihre Tochter an einer Erkrankung oder an Beschwerden leidet, die zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen.

Wenn Ihre Tochter krank ist und hohes Fieber hat, sollte die HPV-Impfung verschoben werden.

„Die Vorteile der HPV-Impfung sind enorm. Sie kann Gebärmutterhalskrebs verhindern. Deshalb bin ich froh, dass ich dafür gesorgt habe, dass meine Töchter geimpft wurden.“

Karina Butler, Professorin für Kinderheilkunde am Klinikum Our Lady's Hospital in Crumlin



HPV-Informationen

Mehr als 240.000 Mädchen in Irland und 100 Millionen Personen weltweit haben bereits eine HPV-Impfung erhalten.

Kann die Impfung Nebenwirkungen haben?

Mögliche Nebenwirkungen, die aber nach ein oder zwei Tagen abklingen:

- Gelegentlich werden Mädchen nach einer Injektion ohnmächtig. Den Mädchen wird empfohlen, nach der Impfung 15 Minuten sitzen zu bleiben, damit sie nicht ohnmächtig werden.
- Eines von 10 Mädchen leidet an Schmerzen, Schwellungen und Rötungen an der Einstichstelle und/oder an Kopfschmerzen.
- 1 von 100 Mädchen leidet an Übelkeit, Schmerzen im geimpften Arm und leichtem Fieber.

Sie können dem Mädchen Paracetamol oder Ibuprofen gegen die Schmerzen geben.

- Eines von 1.000 bis 10.000 Mädchen leidet an Juckreiz oder Hautausschlag.
- Eines von 10.000 bis eines von 100.000 Mädchen erleidet einen Keuchanfall (Bronchospasmus).
- Eines von einer Millionen Mädchen zeigt eine schwere allergische Reaktion.

Über sonstige Risiken und Nebenwirkungen sowie bei Bedenken informieren Sie sich bitte bei Ihrem Arzt.

Bitte informieren Sie das Impfteam vor der nächsten Impfung über eventuelle Veränderungen in der Krankengeschichte Ihrer Tochter.

„Das HSE-Informationsmaterial zur HPV-Impfung gehört weltweit zu den besten und ausführlichsten Informationsquellen zu diesem Thema.“

Robb Butler, Leiter des Impfprogramms der Weltgesundheitsorganisation in Europa

Die HPV-Impfung hat keine Langzeitnebenwirkungen.

Kann die HPV-Impfung gleichzeitig mit anderen Impfungen durchgeführt werden?

Die HPV-Impfung kann gleichzeitig mit anderen Impfungen wie z. B. Tdap (Impfung gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten/Pertussis) und MenC (Meningokokken-Impfung) durchgeführt werden.

Wenn Sie Ihr Einverständnis für diese Impfungen geben, erhält das Mädchen bei jedem Impftermin je eine Impfstoffinjektion in beide Arme.

Was passiert, wenn ein Mädchen eine Impfung verpasst?

Sie kann die Impfung dennoch erhalten. HSE macht dann für das Mädchen einen Impftermin in einer HSE-Klinik aus.

Was muss ich als nächstes tun?

Füllen Sie die Einverständniserklärung aus und schicken Sie diese an die Schule Ihrer Tochter. Die Einverständniserklärung gilt für zwei HPV-Impfdosen.

„In Schottland sind die HPV-Infektionsraten um mehr als 90 % gesunken, da inzwischen neun von zehn Mädchen gegen HPV geimpft werden.“

Kevin Pollock, Gesundheitsschutz Schottland

„Ich habe alle Fakten gelesen und mich dazu entschieden, meine Tochter gegen HPV impfen zu lassen. Ich bin davon überzeugt, dass diese Impfung sie ihr ganzes Leben lang vor dem HPV-Virus schützen wird.“

Mary, Mutter



HPV-Informationen



Bekomme ich ein HPV-Impfbuch?

Die Mädchen bekommen einen Impfpass mit den Daten ihrer HPV-Impfungen.

Wofür verwendet die HSE die Impfdaten des Mädchens?

Der HSE verwendet die von Ihnen bereitgestellten Angaben, um die Informationen zur HPV-Impfung des Mädchens mit ihren anderen Impfdaten zu verknüpfen und abzugleichen.

Darüber hinaus werden die Angaben CervicalCheck, dem nationalen Gebärmutterhalskrebs-Früherkennungsprogramm, zur Verfügung gestellt, sodass sie bei den späteren Aufzeichnungen zur Krebsvorsorge berücksichtigt werden können.

All diese Daten werden absolut vertraulich behandelt.

Können Mädchen vor allen Gebärmutterhalskrebsarten im Erwachsenenalter geschützt werden?

Obwohl diese Impfung vor sieben von zehn Gebärmutterhalskrebsarten schützt, ist es dennoch wichtig, dass die Mädchen als Erwachsene regelmäßig einen Abstrich beim Frauenarzt machen lassen. Darum werden die Impfdaten Ihrer Tochter an CervicalCheck, das nationale Früherkennungsprogramm für Gebärmutterhalskrebs, weitergeleitet.

Weitere Informationen zur kostenlosen Gebärmutterhalskrebsvorsorge für Erwachsene finden Sie unter www.cervicalcheck.ie

„Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt nachdrücklich die HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs.“

Robb Butler, Leiter des Impfprogramms der Weltgesundheitsorganisation in Europa

Wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, wenden Sie sich bitte an ein Mitglied des HSE-Impfteams der Schule, die zuständige Gesundheitspflegerin oder Ihren Hausarzt.

Auf der Website www.hpv.ie erhalten Sie umfangreiche Informationen einschließlich Videos und Informationsblätter zur Impfung. Darin erfahren Sie, wie diese Impfung Leben rettet und dass sie als äußerst wirksam und sicher bewährt hat.

Besuchen Sie die Website www.hpra.ie oder scannen Sie den QR-Code, um amtlich anerkannte Informationen zur Impfung zu erhalten (Patienteninformationsbroschüre).



@hseimm

#ProtectOurFuture